Herrn I. C. Naumann
Sekr. London
Äußere Pirnaische Gasse Nr. 270
Dresden
Sachsen

Haus der London Missionary Society,
Bloomfield Street;

London, **25. Januar 1837**

An den Vorstand
der Evangelisch-Lutherischen Missionsgesellschaft
Dresden

Liebe und verehrte Brüder,

mit aufrichtiger Freude würdigen wir Ihre wahrhaft christliche und brüderliche Mitteilung des Briefes vom 12. November. Wir erwidern herzlich die Verbundenheit, die Sie uns als Mitarbeitern in der Missionsarbeit so freundlich zum Ausdruck gebracht haben. und versichere Ihnen, dass jede Hilfe, die Ihnen durch unser Mitgefühl, unseren Rat und unsere Gebete gewährt wird, mit größter Freude denen zuteil wird, die wir als geliebte Brüder im Herrn hoch schätzen.

Wir schließen uns wieder an, um zu hören, dass die Arbeit, die Sie unternommen haben, durch den Segen Gottes in Ihren Händen gedeiht. Dass das Interesse an missionarischen Einsätzen unter Ihren Landsleuten und Mitchristen stetig zunimmt; und dass viele zu aktiven Anstrengungen für ihre Unterstützung aufgestachelt werden. Solche Beispiele der Liebe zum Erlöser und der Leidenschaft für die Seele der Menschen waren ein ermutigendes Zeichen echter Frömmigkeit; Für mich hat die Erfahrung immer wieder bewiesen, dass diejenigen, die die Segnungen des Evangeliums am freimütigsten anderen mitteilen, dessen reichsten Trost genießen; und vor der Welt die höchsten Beispiele seines glücklichen Einflusses zur Schau stellen.

Dem Hauptgegenstand Ihres Briefes – einer Bitte um unseren Rat hinsichtlich des Bereichs, der für den Beginn Ihrer Arbeit unter den Heiden am geeignetsten ist, haben wir unsere ernsthafte Aufmerksamkeit gewidmet. Die abgelegene Lage vieler Orte, an denen es an christlicher Unterweisung mangelt; der Aufwand und die Ungewissheit der Kommunikation mit den Missionaren, wenn sie dort ansässig sind; die Schwierigkeiten, denen diese bei ihrer ersten Ankunft und ohne den Vorteil, mit erfahrenen Vorgesetzten in Verbindung gebracht zu werden, ausgesetzt sein müssen; und die längere Aussetzung Ihrer Bemühungen, die bei einer entfernten Station zwangsläufig auf die Krankheit oder Entfernung Ihrer Agenten zurückzuführen ist, deren Plätze möglicherweise nicht ohne weiteres besetzt werden; scheinen unseres

Erachtens darauf hinzudeuten, dass Ihre Operationen am vorteilhaftesten an einem verhältnismäßig nahe gelegenen Ort begonnen und teilweise von Arbeitern anderer Gesellschaften besetzt werden könnten. In einem solchen Bereich können diejenigen, denen Sie Glauben senden, das erhalten, was sie benötigen, die Hilfe von Christlichem Rat und Erfahrung; bis sie mit den praktischen Einzelheiten der Missionsarbeit so gut vertraut sind, dass sie ihre Bemühungen mit Ermutigung und Erfolg auf abgelegenere und entferntere Einsatzgebiete ausdehnen können.

Wir gehen nicht davon aus, dass Sie zahlreiche Gelegenheiten für den Eintritt der Boten des Evangeliums haben.

Die Bildung durch Schulen im britischen oder lancastherischen System ist in ihrem Viertel sehr weit verbreitet; ohne jedoch von einer umfassenden Steigerung der lebenswichtigen Religion begleitet zu sein. Die Bevölkerung zeichnet sich im Allgemeinen durch eine beklagenswerte Unkenntnis der biblischen Wahrheit aus, mehr noch als durch eine bigotte Anhänglichkeit an ihre verdächtigen Religionsformen. Durch die Vermittlung frommer, diskreter und gut vorbereiteter Missionare in ihrem freundschaftlichen Interesse für den Klerus der griechischen Kirche könnte viel Gutes erreicht werden; und eher durch ein versöhnliches Gefühl als durch feindselige Kontroversen. Die Verbreitung der evangelischen Wahrheit kann erheblich gefördert werden. Die Schriften einiger der alten Kirchenväter, die in dieser Klasse der Gemeinschaft allgemein und hoch angesehen sind, könnten mit beträchtlicher Wirkung zur Durchsetzung jener wichtigen Lehren des christlichen Glaubens eingesetzt werden, die lange Zeit durch die Erfindungen der Menschen verdeckt worden sind. Nichts kann sich die Anhänger Christi ernsthafter wünschen, als dass drei Länder, von denen aus dieses Evangelium einst in andere und entfernte Regionen verkündet wurde, erneut mit seinem Engagement, seinem lebendigen Einfluss und seiner Reinheit der Schrift gesegnet werden.

Die Aktivitäten unserer eigenen Gesellschaft im Mittelmeerraum und seiner Umgebung beschränken sich auf die unseres Missionars auf Korfu; aber Griechenland, Palästina und Syrien sind teilweise von den Agenten der Kirche der Wesleyan und der American Gesellschaften besetzt. Der für ihre Unterstützung erforderliche Betrag ist in den einzelnen Ländern unterschiedlich; aber im Durchschnitt ist die Wahrscheinlichkeit um ein Drittel geringer, als die für den gleichen Zweck in Indien erforderliche Summe.

Es gibt viele Dinge in der Lage der südafrikanischen Stämme, die uns ermutigen, Ihre Aufmerksamkeit auf sie zu richten. Obwohl diese in beträchtlicher Entfernung von der Kapkolonie liegen, befinden sie sich in einem völlig barbarischen Zustand; Sie sind den Bemühungen der Missionare und dem Einfluss des Evangeliums erfolgreicher als die gebildeten Bewohner anderer Pagan-Länder, deren Geist mit einem System falscher Philosophie beschäftigt ist und deren Urteile durch die Vorurteile einer angeblichen Frömmigkeit geblendet sind, die sie von den Meinungen und Gebräuchen von Ausländern unabhängig macht.

Ein Missionar, der mit den nützlichen Künsten des Lebens vertraut ist; eingebunden für aktive körperliche Reaktion; und geduldig und beharrlich begabt, würde er leicht eine angenehme Einigung unter diesen Leuten erreichen; und seine Bemühungen könnten, mit dem göttlichen Segen, eine gute Aussicht auf Erfolg haben. Wir erwägen nicht die Wahrscheinlichkeit einer solchen Wiederholung dieser Unruhen an den Grenzen der Kolonie, die die Personen und das Eigentum Ihrer Agenten in Gefahr oder zum Verlust bringen könnten. Unter den verschiedenen Stämmen der Hottentotten, Kaffern, Bechuanas usw. gibt es jetzt Brüder, die in Verbindung mit der Wesleyanischen, Mährischen, Schottischen, Amerikanischen, Pariser, Rheinischen und Niederländischen Gesellschaft sowie mit unserer eigenen arbeiten. Der für die persönliche Unterstützung von Missionaren erforderliche Betrag ist um zwei Drittel geringer als der in Ostindien erforderliche Betrag, und die Kosten für den Bau von Häusern, Kirchen und Schulen wären verhältnismäßig gering. Verschiedene Objekte jedoch, die notwendigerweise mit der praktischen Zivilisation des Volkes verbunden sind, würden einen zusätzlichen Aufwand erfordern; und der Übergang und die Ausrüstung von Missionaren zu einer solchen Aussage würden mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden sein. Die Anwesenheit von Pfarrer Dr. Philip, Superintendent unserer südafrikanischen Missionen, in diesem Land wird es uns ermöglichen, ausführlichere und eindeutigere Informationen über diesen wichtigen und einladenden Bereich der Missionsarbeit bereitzustellen, falls Sie diese erhalten möchten.

Es wird uns, liebe Freunde, große Freude bereiten, wenn die vorangegangenen Bemerkungen Ihnen in irgendeiner Weise dienlich sind und Sie zu einem vorteilhaften Beginn dieser Arbeiten führen, die, wie wir vertrauen, durch den Einfluss des Heiligen Geistes wirksam werden, zur Bekehrung vieler, die sich noch in einem Zustand der Unwissenheit und Sünde befinden. -

Wir haben bereits festgestellt, dass das Vorherrschen eines missionarischen Geistes ein Zeichen für den Fortschritt unserer Religion unter Ihren Landsleuten ist; und wir möchten Sie auch daran erinnern, dass Ihre wohlwollenden Bemühungen für andere einen ebenso positiven Einfluss auf Sie selbst haben werden. Das missionarische Unternehmen dient insbesondere dazu, die Diener Christi zu einer heiligen und selbstlosen Hingabe zu inspirieren, für die Sache ihres Meisters; um die Ausübung des Glaubens an Seine Versprechen zu fördern; und den Geist des devoten und ernsthaften Flehens zu erwecken, der diejenigen, denen er zuteil wird, zur gewohnheitsmäßigen Gemeinschaft mit der Quelle der Heiligkeit und Freude erweckt. Auf diese Weise wird die Kirche Ruhm und Auszeichnung erhalten, wie es die Welt durch ihre Instrumentalität, ihre Erlösung und ihr ewiges Leben erhalten wird. -

Gestatten Sie uns, Ihnen die Einrichtung regelmäßiger Gebetstreffen als Unterstützung Ihrer Gesellschaft zu empfehlen. Versammlungen dieser Art wurden in anderen Teilen des Kontinents abgehalten, wo kürzlich Missionsgesellschaften gegründet wurden, was für die Sache von großem Nutzen war und bei allen, die

daran teilgenommen haben, großes Interesse hervorrief. Die allgemeine Verbreitung missionarischer Informationen wird für Ihr Vorgehen von großem Nutzen sein, insbesondere bei der Unterstützung solcher Andachtsübungen. Und sollten Sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Veröffentlichung einer Zeitschrift Ihrer eigenen Truppe in Betracht ziehen, wäre es wünschenswert, eine umfassende Verbreitung an die Zeitschriften anderer Gemeinschaften zu geben, die einen allgemeinen Überblick über die Bemühungen der Missionsgesellschaften enthalten ; z. Bsp. solche, die in Möttlingen, Berlin und anderen Orten veröffentlicht wurden.

Gerne teilen wir Ihnen unsere Meinung ausführlicher zu allen Detailfragen mit, die Sie gerne einholen möchten, und es wird unser beständiges Gebet sein, dass zusätzlich zur Gelassenheit unserer Mitdiener im Werk des Herrn, wir nur einen Missionar zu einer bestimmten Station entsenden. Wir halten es für wünschenswert, dass, wo auch immer Ihre Agenten eingesetzt werden; zwei davon sollten nach dem Vorbild der Urkirche gemeinsam in das Arbeitsfeld eintreten; und dass sie, wenn sie später nicht ständig zusammen wohnen, nur in einer solchen Entfernung untergebracht werden sollten, dass sie sich häufig treffen können, ohne ihre jeweiligen Pflichten zu unterbrechen und ohne Zeitverlust oder teure Reisen. Der Beginn einer wirksamen Mission in den weitesten und ärmsten Provinzen der Heiden würde jedoch mehr als die vereinten Anstrengungen zweier Einzelpersonen erfordern; es sei denn, sie würden sich auf die Aufgabe beschränken, das Land als Schauplatz zukünftiger und umfangreicherer Operationen zu erkunden. Ohne näher auf verschiedene Gründe einzugehen, von denen einige für Sie selbstverständlich sind. -

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, Ihre ersten Bemühungen nicht auf die gigantischen und ungebrochenen Massen des Heidentums zu richten, weder in der östlichen noch in der westlichen Welt; Wir würden Ihre Aufmerksamkeit auf weitere verkümmerte Stellen lenken, wo Sie mit größerer Leichtigkeit mit Ihrer Arbeit beginnen könnten, obwohl die Halbinsel Indien nicht zu den Anbaugebieten gezählt werden kann, die am nächsten an Sie selbst angrenzen; Es besteht ein dringender Bedarf an Missionaren in einigen Teilen der Gemeinschaft, die durch die Vertreter unserer eigenen und anderer Gesellschaften bis zu einem gewissen Grad unter den Einfluss christlicher Unterweisung gebracht wurden, dass wir uns nicht schämen, Sie darauf aufmerksam zu machen; Wir sind überzeugt, dass diejenigen, die bereits in solchen Bezirken arbeiten, sich wieder zusammenschließen werden, um die Brüder, die Sie aussenden, willkommen zu heißen, da sie hilflos in einem Werk sind, das ihre eigenen Auswirkungen kaum aufrecht erhalten können und das völlig unzureichend ist, es auszudehnen. In der Nähe einiger unserer größeren Stationen gibt es Orte, an denen sich Ihre Missionare mit großem Vorteil aufhalten könnten. Die Bewohner solcher Orte sind an die Rundreisebesuche unserer Brüder gewöhnt und sind darauf vorbereitet, die Anweisungen derjenigen zu empfangen, die möglicherweise dauerhaft unter ihnen angesiedelt werden. Die Auswahl einer Station unter solchen Umständen würde einige der Schwierigkeiten beseitigen, die sonst beim Beginn der Wirkung in Ostindien auftreten würden. Von unseren Brüdern, die es gewohnt waren, während der Präsidentschaft von Madras in der Nähe größerer Städte

umherzuwandern, haben wir oft eine Empfehlung für einen sicheren Ort erhalten, durch den sie gereist sind, und der speziell für eine neue Station angenommen wurde, wenn wir ausreichend gewesen wären, die uns zur Verfügung stehenden Agenturen und Mittel zur Rechtfertigung eines solchen Vorhabens. In Indien betragen die jährlichen Kosten für einen Missionar und seine Frau etwa 300 £. ---

In einer weniger abgelegenen Region präsentieren sich die Inseln Griechenlands und die Küsten des Mittelmeers. Sie können den weitaus größeren Segen seiner Führung und Hilfe genießen, dessen Weisheit und Macht ständig für die Sache eingesetzt werden, die wir gemeinsam vorantreiben wollen. Entscheidend ist, dass auf diese Weise die Herrlichkeit Gottes präsentiert und die Erlösung der Menschen durch das Wohlergehen ihrer Beratungen und den Erfolg ihrer Arbeit gesichert werden kann.

Ich verbleibe, im Namen der Direktoren,
Ihr, liebe Brüder in der Gemeinschaft des Evangeliums,

William Ellis,

Sekretär für ausländische Angelegenheiten bei der London Missionary Society